



Ministerium für  
**Umwelt und Naturschutz,**  
**Landwirtschaft und**  
**Verbraucherschutz**  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen



## **Umweltministerin Bärbel Höhn und der Präsident der Landesvertretung NRW des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Prof. Dr. Dieter Ameling: Land und Industrie stellen 27 Millionen Euro zusätzlich zur Sanierung von Altlasten bereit - Kooperationsvereinbarung sichert wichtige Aufgabe bis mindestens 2004**

Donnerstag, 14. November 2002

Bis mindestens 2004 werden die Landesregierung, die Industrie und die Kommunen jährlich neun Millionen Euro zusätzlich für die Altlastensanierung in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung stellen. Dieses Ziel wurde heute durch die Unterzeichnung einer freiwilligen Vereinbarung zur Finanzierung des neu zu gründenden Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverbandes Nordrhein-Westfalen (AAV) festgeschrieben. Der neue AAV wird die Aufgaben des bisherigen Abfallentsorgungs- und Altlastensanierungsverband Nordrhein-Westfalen in Hattingen fortführen. Das Land schließt diese Vereinbarung mit Mitgliedsunternehmen der Wirtschaftsvereinigung Stahl, des Bundesverbandes der deutschen Entsorgungswirtschaft (BDE), des Verbandes der Chemischen Industrie NRW (VCI) und mit der RWE Rheinbraun AG. Der AAV und die drei kommunalen Spitzenverbände treten der Vereinbarung bei. Die Hälfte der Mittel trägt das Land. 45 Prozent finanzieren die Wirtschaft und fünf Prozent die Kommunen. Der AAV fördert Maßnahmen der Altlastensanierung, wenn der Verursacher nicht mehr herangezogen werden kann (z. B. bei Insolvenz). Darüber hinaus sieht der Haushaltsentwurf des Landes für 2003 vor, das Landesprogramm zur Förderung kommunaler Maßnahmen zur Untersuchung und Sanierung von Altlasten mit weiteren 12,3 Millionen Euro allein in 2003 fortzusetzen.

**Umweltministerin Bärbel Höhn: „Mit der Unterzeichnung der freiwilligen Vereinbarung zur Finanzierung des AAV wird die Altlastensanierung in Nordrhein-Westfalen einen weiteren wichtigen Schritt vorgebracht. Industrie, Land und Kommunen stellen dafür bis 2004 die Summe von 27 Millionen Euro zusätzlich**

**zu dem Landesförderprogramm „Altlasten“ zur Verfügung. Damit der neue AAV seine Arbeit aufnehmen kann, ist nun als letzter Schritt noch die Verabschiedung des AAV-Gesetzes durch den Landtag notwendig. Die Weichen sind gestellt, damit dies bereits in der kommenden Woche geschehen kann.“**

**Prof. Dr. Dieter Ameling: „Es ist gut, dass die Kooperationsvereinbarung nunmehr unterzeichnet werden konnte. Die Industrie geht davon aus, dass diese Kooperation erfolgreich sein wird, um so als gutes Beispiel für mögliche weitere Vereinbarungen zwischen Industrie und Landesregierung zu dienen.“**

Die Landesregierung hatte den zur Umsetzung der Vereinbarung notwendigen Gesetzentwurf zur Gründung des neuen AAV im September in den Landtag eingebracht. Im AAV sind das Land, die Wirtschaft und die Kommunen vertreten.

An der Unterzeichnung haben außerdem folgende Vertragspartner teilgenommen:

- Dr. Stephan Articus, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetages NRW, Köln
- Josef Backes (BDE), Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet mbH, Essen
- Dr. Heinz Bahn Müller (VCI), Bayer AG, Leiter des Werkes Leverkusen
- Matthias Hartung, Direktor und Leiter des Bereiches Tagebaue der RWE Rheinbraun AG, Köln
- Friedrich Wilhelm Heinrichs, Hauptgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW, Düsseldorf
- Norbert Rethmann, AAV-Verbandsvorsitzender (Hattingen) und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rethmann AG und Co., Selm
- Gerhard Röttgen (BDE), Geschäftsführer der Buchen Umweltservice GmbH, Köln
- Dr. Alexander Schink, Hauptgeschäftsführer des Landkreistages NRW, Düsseldorf
- Dr. Rolf Schönewerk, Direktor und Leiter des Bereichs Recht der RWE Rheinbraun AG, Köln